Herr Grieser, Bauer: Vater von Tim und Laura
- wenig Text; die Sprache darf ein wenig polterig und laut ausfallen
- tritt in Szene 4 und 7 auf
- Kostümierung: Gummistiefel, blaue oder grüne Latzhose und (wenn möglich) ein kariertes Hemd

Frau Grieser, Bäuerin: Mutter von Tim und Laura
- wenig Text
- tritt in Szene 4 und 7 auf
- Kostümierung: Gummistiefel oder Gummischuhe, Kittelschürze

Herr Kruse: Hausmeister der Nordschule
- wenig Text; bedächtig, freundlich mit den Kindern sprechend
- tritt in den Szenen 5 und 7 auf
- Kostümierung: grauer Arbeitskittel, Schiebermütze oder Cordhut

Frau Putz: Rektorin der Nordschule
- längere Textpassagen; gepflegte, energische Sprache und autoritäres Auftreten nötig; tragende Stimme
- tritt in den Szenen 6 und 7 auf
- Kostümierung: nicht zu jugendlich, also lediglich Jeans und Pulli oder T-Shirt vermeiden

Sandwich-Man
- extrem wenig Text; dieser kann auch abgelesen werden, wenn der Sandwich-Man herumgeht und noch ein paar Handzettel im Publikum verteilt (Text kann dann auf einem gesonderten Zettel stehen und davon abgelesen werden), laute Stimme nötig
- tritt stumm in Szene 6 beim Verstellen der Uhr auf sowie – mit Text – in Szene 7
- Kostümierung: trägt auf Brust und Rücken zwei große Plakate mit der Ankündigung der Theateraufführung (auf große Pappen gezogene Plakate, die über den Schultern des Darstellers zusammengebunden werden), einige Handzettel werden mitgenommen

Herr Moosbach: Tierpfleger aus dem Zoo der Stadt
- sehr wenig Text
- tritt in Szene 7 auf
- Kostümierung: „Blaumann“ oder Arbeitslatzhosen, schön wäre eine Aufschrift „ZOO“ (evtl. mit Kreide) darauf, Gummistiefel

Frau Kruse: Ehefrau des Hausmeisters
- extrem wenig Text
- tritt in Szene 7 auf
- Kostümierung: nicht zu kindlich oder jugendlich

Statisten: Schüler der Nordschule
- Einsatz als Musiker, Sänger, Tänzer. Außerdem sind die Statisten und die Schüler, die gerade nicht spielen, für den Wechsel der Requisiten und der Stellwände zuständig.

Requisiten

Fast alle Requisiten können von den Schülern (mit Hilfe der Eltern) besorgt werden.
Einige Requisiten – z. B. die Schachtel mit Hühnerfutter, die Spendensammeldosen, die Buchcover – müssen gebastelt werden.
Der folgende Plan zählt auf, was wann zur Verfügung stehen muss:

1. Szene

- mehrere Spielplatzgeräte (wie z. B. Rutsche, Wippe aus Kunststoff, Bobbycar – je nach gegebenen Möglichkeiten)
- möglichst echt aussehendes Plastikkrokodil, ca. 30 cm lang (Beispielbilder für ein Stumpfkrokodil finden Sie z. B. unter: *commons.wikipedia.org)*
- leichte Gartenbank als Sitzgelegenheit für den Schulhof (alternativ eine Turnhallenbank)
- mehrere Kübelpflanzen auf rollbaren Untersetzern (evtl. aus dem Lehrerzimmer oder als Leihgabe der Eltern), evtl. Kästen aus der Turnhalle
- Alternative: In mit Sand gefüllten Eimern (auf Rollbrettern) können frisch abgeschnittene Zweige (nach Absprache mit dem Hausmeister bzw. unter Mithilfe der Eltern) als Büsche aufgestellt werden. Die Kübelpflanzen können in weiteren Szenen als Dekoration verwendet werden.
- Stöckchen zum Zeichnen auf dem Boden
- Papierkörbe (wie auf dem Schulhof)

2. Szene

- Baumaterial für den sandkastenähnlichen Käfig für das Krokodil oder auch zwei der unteren Holzelemente eines Sprungkastens aus der Turnhalle (alternativ eine Apfelsinenkiste)

3. Szene

- Tisch
- Zettel, Stempel, Stempelkissen, Bücherstapel auf dem Tisch
- Schild mit der Aufschrift „Ruhe!“ auf dem Tisch
- Bücher evtl. mit selbstgebastelten Schutzumschlägen versehen, mit Aufschriften wie: „Alles über Krokodile“, „Reptilien“ usw.
- Gartenbank (Turnhallenbank) jetzt als Sitzgelegenheit für die Leser der Bücherei
- leicht zerfledderter Büchereiausweis für Mark (evtl. echter Ausweis eines Schülers)
- Stuhl oder ähnliches, auf dem Bücher liegen

4. Szene

- aus Pappe gebastelte Mistgabel für Herrn Grieser
- Schachtel für Mutter Grieser mit der Aufschrift „Hühnerfutter“
- Buch mit einem Krokodil auf dem Cover (evtl. Bild ausdrucken und einen Schutzumschlag selbst basteln)
- Stift und Block zum Herausschreiben von Informationen aus dem Buch
- Gartenbank (Turnhallenbank) jetzt als Sitzgelegenheit für die lesenden Kinder
- Evtl. ein paar Stofftiere aufstellen, die man auf einem Bauernhof finden könnte, auf dem Schweine und Hühner gehalten werden, um die Szene zu beleben: Hühner, Schweine, Hofhund, Katze ...

BVK PA157 • Barbara Rath: Theaterprojekt „Das Schulkrokodil“

„Das Schulkrokodil“

Theaterstück für Grundschüler

1. Szene:

Links steht die Stellwand „Spielplatz“, rechts die Stellwand der Nordschule. Das Gebüsch befindet sich heckenartig zwischen dem Spielplatz und dem Schulhof der Nordschule.
Das Plastikkrokodil liegt versteckt am Fuß einer Kübelpflanze. Nylonschnur nicht vergessen! Die Gartenbank als Sitzgelegenheit für den Schulhof steht vor der Stellwand der Nordschule.
Tim und Laura sitzen auf dem Spielplatz neben der Schule. Mit Stöckchen zeichnen sie Strichmännchen und Ähnliches auf den Boden und langweilen sich offenbar schrecklich!

Tim: *(gelangweilt)*

Ich weiß gar nicht, was die anderen an Ferien auf dem Bauernhof so toll finden!

Laura: *(lustlos)*

Kann ich mir auch nicht erklären.

Tim: Aus meiner Klasse sind mindestens fünf Leute in diesem Sommer auf einen Bauernhof gefahren. Die haben sich vielleicht gefreut!

Laura: Ja, ich weiß. Und die Idioten haben sich auch noch besonders gefreut, dass im Urlaubskatalog „Mitarbeit möglich“ stand! Ich bin vielleicht froh, dass ich Papa und seiner Mistgabel für heute Nachmittag mal wieder entkommen bin. Er hatte die merkwürdige Vorstellung, ich hätte Langeweile und könnte beim Strohverteilen im Schweinestall helfen. Da habe ich mich schnellstens verdrückt!

Tim: Aber du hast doch auch Langeweile, oder?

Laura: Und wie! Alle meine Freundinnen sind im Urlaub. Und unsere Eltern haben nie Zeit! Die sind rund um die Uhr auf dem Hof beschäftigt. Kein Besuch im Zoo, kein Schwimmengehen, kein Kino. Gar nichts!

Tim: Das finde ich auch so gemein, dass wir nie Familienurlaub machen wie die anderen. Wenn ich einmal frage, wann wir Urlaub machen, höre ich immer nur von Mama: „Und wer soll sich um unsere 500 Haustiere kümmern, wenn wir nicht da sind?“

BVK PA157 • Barbara Rath: Theaterprojekt „Das Schulkrokodil“